

Wissenschaftsmagazins, der Dokuleiste und den Parlamentsübertragungen ein wesentlicher Teil der Programmschiene. Mittlerweile haben wir, bis die Donnerstag-Hauptabendsendung on Air geht, schon mindestens fünf weitere Sendungen gemacht. Es gibt nicht mehr nur den einen Solitär, den die Redaktion betreut. Wir tanzen auf vielen Hochzeiten. Momentan liegt der Schwerpunkt darauf, Liveberichterstattung auch tagsüber auszubauen. Wir loten aus, wie viel wir leisten können und wie sich das mittelfristig weiterentwickeln kann.

**medianet:** Wie kann man sich die Liveberichterstattungen auf ORF III vorstellen?

**Thurnher:** Liveberichterstattung heißt vor allem, live ins Programm einsteigen, wenn Berichtenswertes passiert. Wir haben aber auch vor, die Innenpolitik stärker vorkommen zu lassen. Wir werden wöchentlich das Pressefoyer nach dem Ministerrat übertragen und mit verwandten, innenpolitischen Pressekonferenzen einrahmen. Wir wollen kein Regierungsfernsehen sein, sondern die ganze Breite abbilden. Zusätzlich arbeiten wir daran, wie wir internationale Ereignisse, die für Österreich relevant sind, etwa das Europaparlament, als Liveberichterstattungen einbauen können.

”

*Wir wollen dem Zuschauer Einordnung, Hintergründe und Analysen bieten.*



© Martina Berger

al' gibt, ist das ein Indiz für die Größe des Ereignisses. Wir sind in enger Zusammenarbeit mit ORF 2 und Chefredakteur Matthias Schrom. Es gibt Reporter, die sowohl für ORF 2 als auch für ORF III berichten. Wir können zeitliche und personelle Synergien nutzen.

**medianet:** Ein Thema, das alle Medien beschäftigt, ist das nachwachsende Publikum. Ö1 ist mit einem eigenen Angebot für junge Menschen hinausgegangen. Ist das für ORF III als Kultur- und Informationssektor auch ein Thema? Traditionell ist diese Zielgruppe nicht besonders jung.

**Thurnher:** Ich kenne die Hysterie auf der Suche nach jungem Publikum schon sehr lange. Irgendwann sind wir alle ins Fernsehen hineingewachsen und auch unsere Generation schaut anders fern als noch vor einigen Jahren. Wir reagieren auf diese Veränderungen, liefern zeit-

**medianet:** Wäre ORF III der richtige Kanal, um Untersuchungsausschüsse zu übertragen, sollten diese öffentlich gemacht werden?

**Thurnher:** Darüber kann man nachdenken. Man muss abwägen, denn es ist sicher nicht im Sinne des Erfinders, jede Diskussionsrunde eines U-Ausschusses zu übertragen. Aber es gibt sicher Zeiten, in denen das interessant sein könnte.

**medianet:** Bei all den vielen Dingen, die Sie schon machen und noch planen: Wo ziehen Sie die Grenze zwischen ORF III und den Infosendungen auf ORF 2?

**Thurnher:** Unter anderem dort, wo ORF 2 sagt, sie müssen aussteigen, steigen wir ein. Auf ORF 2 gibt es Fixpunkte wie 'Bundesland heute' oder die 'ZiB 2', die nur in Ausnahmefällen geändert werden. Wenn es ein 'ZiB Spezi-

”

*Ich kenne die Hysterie auf der Suche nach jungem Publikum schon sehr lange. Irgendwann sind wir alle ins Fernsehen hineingewachsen und auch unsere Generation schaut anders fern als noch vor einigen Jahren.*

**Ingrid Thurnher**

über die junge Zielgruppe

“

unabhängiges Fernsehen und richten uns nach dem Bedarf aus. Man muss den ORF immer gesamt denken, und wenn Sie so wollen, sind wir so etwas wie die Hochglanzbeilage des ORF.

“